

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 20. Stück.

Den 17. May 1834.

Inhalt.

Die Pfingstgabe. — Die reiche Herrin und der arme  
Diener. Ein serbisches Volksmärchen. — Verzeichniß der  
Predigten. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. —  
Halleischer Getreidepreis. — Verzeichniß der Gebornen ic. —  
48 Bekanntmachungen.

I.

Die Pfingstgabe.

Gottesgeist, des Lichtes Quelle,  
Das in Jesu Lehre quillt,  
Und mit seiner Himmelshehle  
Meines Geistes Sehnsucht stillt;  
Gottesgeist, du Quell der Kraft,  
Der mir Muth zur Tugend schafft,  
Und des Herzens Trost und Frieden:  
Du bist mir vom Herrn beschieden.

Wie du einst die Zwölf erfülltest,  
Der Verheißung eingedenk,  
Was der Herr verschwieg, enthülltest,  
Seines Scheidens Trostgeschenk.

XXXV. Jahrg.

(20)

Wie

Wie von deiner Kraft gestählt  
 Marter sie und Tod erwählt,  
 Ihren Muth in Kampf und Schmerzen  
 Fühl' ich heut' in meinem Herzen.

Reich bist du ja ausgegossen  
 In der ganzen Christenheit,  
 Und dein Segen hält umschlossen  
 Wahre Jünger allezeit;  
 Darum fleh' ich heute dir,  
 Sey doch ewig auch mit mir,  
 Daß von dir allein geleitet  
 Nie mein Fuß vom Pfade gleitet.

Les' ich in dem Buch des Lebens,  
 Mache du den Sinn mir kund;  
 Niemals sey ein Wort vergebens,  
 Spricht zu mir ein frommer Mund.  
 Red' ich selbst zu Gottes Preis,  
 O, so gieb mir Lust und Fleiß;  
 Laß dein Seuffzen mich vertreten,  
 Will ich glaubensfelig beten.

Lehre du mich lähn verachten  
 Lust und Eitelkeit der Welt,  
 Mich nach dem alleinig trachten,  
 Was dem Vater wohlgefällt.  
 Weck' in mir der Liebe Gluth,  
 Mache fest des Glaubens Muth,  
 Daß die Erde von mir fliehe,  
 Und der Himmel nur mich ziehe.

Gieb Geduld mir und Vertrauen,  
 Wenn im Schmerz die Seele wankt;  
 Lehre Gottes Weg sie schauen,  
 Daß sie auch für Schmerzen dankt.  
 Bey der Sünden Angst und Schuld  
 Zeige mir des Vaters Huld.  
 Oeffne mir im Friedensworte  
 Still und groß die Gnadenpforte.

## II.

Die reiche Herrin und der arme Diener.

Ein serbisches Volksmärchen \*).

Gott der Herr berief zwey, drey Engel: „O, ihr, meine Engel, drey himmlische Fürsten, steigt aus dem Himmel auf die Erde, schnitzet Harfen aus trockenem Ahorn und gehet aus in die Welt, wie die Biene in die Blume, von Gottes Fenster, von der Sonne Aufgang, und versuchet allen Glauben (alle Gläubigen), und der Reihe nach alle Dörfer, ob jeder von Gott wisse und von seinem göttlichen Namen.

Da gingen die Engel, stiegen vom Himmel zur Erde, schnitzten sich Harfen von trockenem Ahorn und kamen auf die Welt, wie die Biene auf die Blume.

\*\*

\*) Aus dem eben erschienenen 4ten Bande der Sammlung serbischer Volkslieder von Wulf Stephanowitsch Karadschitsch, der bey seinem Aufenthalte in Deutschland vor mehreren Jahren auch eine Zeitlang hier in Halle seinen Wohnsitz hatte.

Blume, herab von Gottes Fenster und der Sonne Aufgang und versuchten allen Glauben und der Reihe nach alle Dertter; jeder wußte von Gott und seinem göttlichen Namen.

Als sie kamen zu dem Hofe Gavons des Reichen, trug sich zu, daß eben heiliger Sonntag einfiel und es blieben stehn die Engel den lieben Sonmertag bis zu Mittag, weh thaten ihnen die Füße, ihre weißen Hände ermatteten, der Hofhunde sich erwehrend.

Da trat heraus Zelena, die stolze Herrin, vor ihr gingen Hoffräulein, hinter ihr Mägde, auf ihrem Haupte Pfauen, mit den Federn ihr Schatten machend; und es trug Zelena, die stolze Herrin, einen Feuerbrand unter die Brodte, die Freytags geteigt, Samstag gebacken, Sonntags herausgenommen werden (sollten). Da gab nicht Zelena, wie es der Herr liebte (Almosen), sondern es warf Zelena vom rechten Fuß ihren Schuh (Zeichen der Verachtung): „Sieh da, ihr Engel, wie gehabt sich euer Gott, daß er nicht ernähren mag seine Söhne bey sich selbst und zu mir sie sendet? Ich habe einen Gott im Haus \*), der mir geschaffen hat Höfe aus Eisen, Tische aus Silber, Heerden und Geldes genug.

Da wandelten die Engel, begegnete ihnen Stephan, Gavons treuer Diener; und die Göttlichen redeten: „Höre Bruder Stephan, reiche Almosen um Gottes Willen.“

Aber

\*) Sie meint entweder ihren Gatten oder ein Götzenbild.

Aber es antwortete Stephan: „Höret ihr Brüder, ihr Götlichen, nichts habe ich als ein Lämmlein, ich diene Gavon neun volle Jahre und nichts gab er mir außer dem Lämmlein; ich habe Milch gebettelt und das Lamm damit aufgefüttert; lieber ist mir jetzt dieses Lamm, als alle Schafe; doch hätte ich es hier, ich möchte es euch geben, weil mir die Hirten drohen, das Lamm zu stehlen.“

Stephan schauete um, da ging das Lamm blökend auf dem Felde und erfreute sich Stephans, wie seiner Mutter.

Stephan nahm das Lamm, küßte es dreymal und gab es den Engeln: „Sehet Brüder Engel, (hier ist für) euch ein kleines Almosen, daß ihr für mich bey Gott bittet!“ — (Die Engel erwiederten:)  
„Dank habe Bruder Stephan!“

Und es gingen die Engel, und führten das Lamm mit sich. Als die Engel kamen vor Christi Thron, erzählten sie dem Herrn, wie es zugeing auf Erden. Aber Gott wußte es, ohne daß sie es sagten. Da sprach Gott der Herr:

„Höret ihr Engel, geht aus dem Himmel auf die Erde und wandelt auf den Hof Gavons des Reichen; aus dem Hof schaffet ihm einen tiefen See und greifet Zelena, die stolze Herrin, an den Hals bindet ihr einen kalten Stein, zu dem Stein bindet ihr böse Teufel, die sie führen auf der Folter, wie den Nachen auf dem Meer.“

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

1.

Am ersten und zweyten Pfingstfeiertage (den 18. und 19. May) predigen in Halle:

**Zu U. L. Frauen:** Den 18. May um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Diaconus und Professor Franke. Um 2 Uhr Herr Candidat Schirlitz. Den 19. May um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Superintendent Fulda. Um 2 Uhr Herr Lehrer Wolff.

**Zu St. Ulrich:** Den 18. May um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Professor Dr. Marks. Um 2 Uhr Herr Candidat Mathis. Den 19. May um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Christ. Um 2 Uhr Herr Candidat Müller.

**Zu St. Moriz:** Den 18. May um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Hesekiel. Den 19. May um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Hesekiel. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 17. May, Herr Superintendent Guerike.

**In der Domkirche:** Den 18. May um  $9\frac{1}{2}$  Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff. Um  $2\frac{1}{4}$  Uhr Herr Candidat Brettschneider. Den 19. May um  $9\frac{1}{2}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Rienäcker. Um  $2\frac{1}{4}$  Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff.

**Kathol. Kirche:** Den 18. und 19. May um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

**Hospitalkirche:** Den 18. und 19. May um 11 Uhr Herr Dr. Hesekiel.

**Zu Neumarkt:** Den 18. und 19. May um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Pastor Held. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 17. May, Derselbe.

Zu



Zu Glaucha: Den 18. May um 9 Uhr Hr. Inspector  
Rudolph. Den 19. May um 9 Uhr Herr Su-  
perintendent Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr  
Derselbe.

2.

### Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Für die Erfüllung ihres sehnlichsten Wunsches  
schenkte eine Mutter aus Dankbarkeit gegen Gott  
an die hiesigen Armen zwey Thaler.

Halle, den 13. May 1834.

3.

### Hallescher Getreidepreis.

Den 7. May.	Der Pr. Schfl. Weizen	1 Eblr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „ Roggen	— „	26 „	3 „
	„ „ „ Gerste	— „	20 „	— „
	„ „ „ Hafer	— „	17 „	6 „
Den 10. May.	„ „ „ Weizen	1 Eblr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „ Roggen	— „	26 „	3 „
	„ „ „ Gerste	— „	21 „	3 „
	„ „ „ Hafer	— „	17 „	6 „
Den 13. May.	„ „ „ Weizen	1 Eblr.	5 Egr.	— Pf.
	„ „ „ Roggen	— „	26 „	3 „
	„ „ „ Gerste	— „	21 „	3 „
	„ „ „ Hafer	— „	17 „	6 „

Halle, den 13. May 1834.

Der Magistrat.

4.

4. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle etc.  
April. May 1834.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 5. April dem Tuchbereitermeister Müller eine F., Johanne Marie Franziska. (Nr. 977.) — Den 22. dem Schuhmachermeister Jensen eine Tochter, Johanne Caroline Elisabeth. (Nr. 869.) — Den 25. dem Fleischermeister Schmidt eine F., Auguste Henriette Ottilie. (Nr. 2155.) — Den 26. ein unehel. S. (Nr. 833.) — Den 27. ein unehel. S. (Nr. 915.) — Den 29. dem Handarbeiter Seydewitz ein S., Johann Martin Gustav. (Nr. 1479.) — Den 30. dem Bäckermeister Pfautsch eine F., Henriette Louise Auguste. (Nr. 27.)

Ulrichsparochie: Den 22. März dem Professor Hinrichs ein Sohn, Hermann Carl August Boris. (Nr. 294.) — Den 15. April dem Sattlermeister Kathe eine Tochter, Christiane Dorothee Friederike. (Nr. 323.) — Den 23. dem Seilermeister Laue eine F., Friederike Regine Bertha. (Nr. 1623.) — Den 2. May dem Seilermeister Dönitz ein Sohn, Ludwig August Hermann. (Nr. 1614.)

Moritzparochie: Den 9. May eine unehel. Tochter. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 26. April dem Buchdrucker Jhring ein S., Carl Wilhelm Otto. (Nr. 134.) — Den 29. dem Bezirksfeldwebel Cramer ein Sohn, Ferdinand Bernhard. (Nr. 1542.)

Neumarkt: Den 26. April ein unehelicher Sohn. (Nr. 1298.) — Den 29. dem Tischlermeister Baumgart ein Sohn, Wilhelm August Louis. (Nr. 1261.)

Glauch: Den 1. April dem Handarbeiter König eine F., Christiane Rosine Auguste. (Nr. 1674.) — Den 20. dem Fischermeister Knöchel eine Tochter, Caroline Amalie Auguste. (Nr. 1876.) — Den 25. dem Handarbeiter Saalmann eine Tochter, Johanne Henriette Eleonore. (Nr. 1771.) — Den 1. May ein unehel. S. (Nr. 1819.)

b) Ge:



## b) Getrauerte.

Ulrichsparochie: Den 7. May der Schuhmachersmeister Brunewald mit M. D. Trinn. — Den 8. der Fleischermeister Hentschel mit F. S. Ch. Gerzlach. — Den 11. der Handarbeiter Ebert mit A. K. Hollburg.

Neumarkt: Den 11. May der Tuchmachersgesselle Reichenbach mit K. Ohme.

Glauchau: Den 11. May der Handarbeiter Laue mit J. E. Wilke.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. May des Handarbeiters Mütsching Wittwe, alt 80 J. 5 T. Geschwulst. —

Den 6. des Handarbeiters Relius Sohn, Johann Gottfried, alt 4 J. 4 M. Auszehrung. — Den 7.

des Schuhstücker Waage Wittwe, alt 83 J. 2 M. 1 W. 1 T. Entkräftung. — Den 8. des Schriftsetzers

Richter T., Marie Bertha Charlotte, alt 7 M. higer Wasser Kopf. — Der Bürger Knapp, alt

71 J. 4 M. 2 W. 2 T. Altersschwäche. — Den 11.

der Hüßler Reiche, alt 23 J. 3 M. Schwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 5. May des Handarbeiters Schmidt T., Friederike Caroline, alt 1 J. 7 M. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 6. May der Hausbesitzer Richter, alt 63 J. 4 M. 6 T. Nervenfieber. — Des

Salzstiedemeisters Sondershausen nachgel. S., Georg Christian Carl, alt 1 J. 7 M. Abzehrung. — Den 7.

des Schmiedemeisters Mohs T., Sidonie Henriette Auguste, alt 2 J. 9 M. 1 W. 5 T. Nervenfieber. —

Den 10. der Schuhmachersmeister Dirlter, alt 40 J. 4 M. Brustkrankheit. — Des Schneidemeisters

Lauch Tochter, Johanne Marie Bertha, alt 4 M. Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 5. May des Handarbeiters Thörmer S., Gottlieb Paul, alt 2 J. 5 M. 1 W. Halsbräune.

Neu:

Neumarkt: Den 6. May der Strumpfwirkergefelle  
Früsch, alt 58 J. 2 B. 2 T. Lungenschlag.

Glauchau: Den 7. May der Schenkwirth Herzberg,  
alt 49 J. verunglückt.

Irrenheilanstalt: Den 7. May der Schuhmachers  
meister Wenzel aus Naumburg, alt 35 J. Schlagfluß.  
Geb. 20. Gest. 16. — 4 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefesiel.

## Bekanntmachungen.

### Aufforderung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, deren Söhne  
außerhalb der Stadt Halle im Jahre 1814  
geboren, mithin jetzt in das militairpflichtige Alter getre-  
ten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spä-  
testens

von jetzt ab bis zum 31. May c.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in unserm Commissionszimmer vor dem Herrn Stadtrath  
Abt lung persönlich zu stellen, um ihre Eintragung  
in die Stammrolle bewirken zu können, wobey zu-  
gleich die Vorlegung des Geburtscheins  
erforderlich ist.

Hey etwaiger Abwesenheit solcher Militairpflichti-  
ger sind nichts destoweniger die Eltern, Vormünder  
oder sonstige Angehörige verpflichtet, binnen gleicher Frist  
die Eintragung zu bewirken, und wird dabey bemerkt:

daß bey späterer Meldung der Militairpflichtige  
des Loosungsrechts für verlustig erklärt, und im  
Fall er für tauglich befunden, zuerst eingestellt  
werden wird.

Halle, den 3. May 1834.

Der Magistrat.

Dr. Mellin.

Dem hiesigen Publikum werden die in Beziehung auf das Baden in der Saale und anderwärts geltenden polizeylichen Vorschriften hierdurch in Erinnerung gebracht, daß allein nur an dem besonders dazu ausgewählten und in seinen Grenzen abgesteckten BADEPLATZ in den Pulverweiden neben der sogenannten goldenen Egge gebadet werden dürfe, und daß jeder Badende sich den Anweisungen fügen müsse, welche ihm von den beiden Schwimmeistern Zeller und Hesse erteilt werden, die dort, um jedes mögliche Unglück zu verhüten, zur Aufsicht angestellt sind, und täglich von 5 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, und des Sonnabends sogar bis 10 Uhr Abends, anwesend seyn müssen, außer welcher Zeit dann aber auch nicht gebadet werden darf.

Wer diesen Anordnungen entgegen handelt, und wer an irgend einem andern als dem bezeichneten Orte, besonders aber an einem solchen, wo dies der Sittlichkeit entgegen läuft, zu baden sich erlaubt, der wird sich nicht bloß Gefahren aussetzen, sondern er hat auch, im Fall der Anzeige, eine Geldstrafe von 2 bis 5 Thlr., wovon die Hälfte den Denuncianten zugesichert wird, oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe unausbleiblich zu erwarten.

An die, um der Sicherheit der Badenden willen, zur Aufsicht angestellten Halloren hat jeder Badende, mit Ausnahme ganz armer Personen, für welche die öffentlichen Fonds eine kleine Entschädigung gewähren, einen halben Silbergroschen, dafern er aber von ihnen ein Handtuch zum Abtrocknen begehrt, Einen Silbergroschen, und wenn er außerdem auch noch von den Bequemlichkeiten bey'm Aus- und Ankleiden Gebrauch machen will, für welche sie in einer anzulegenden Hütte sorgen werden,  $1\frac{1}{2}$  Silbergroschen zu bezahlen.

Es bleibt jedoch dabey der freyen Vereinbarung völlig überlassen, wenn Einzelne oder Mehrere, die vielleicht den BADEPLATZ häufig zu besuchen pflegen, sich nach Wochen oder Monaten, oder für den ganzen Sommer, mit

mit den aufsichtsführenden Schwimmmeistern einigen wollen. Halle, den 10. May 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

---

Grasverkauf.

Es soll in dem auf  
den 23. May d. J.

Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumten Termin die diesjährige Grasnutzung von 80 $\frac{1}{2}$  Acker Wiese in den Pulverweiden und auf der Rohrsfel nach den bisher üblichen Abtheilungen und versuchsweise im Ganzen unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 12. May 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

---

Grasverkauf.

In dem auf  
den 24. May d. J.

Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumten Termin soll die diesjährige Grasnutzung der in 22 $\frac{1}{2}$  Acker bestehenden sogenannten großen Rathswiese, nach den bisher üblichen Abtheilungen, unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 12. May 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

---

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Frau Oberamtmann Neubauer in Aschersleben.
- 2) An Herrn Tuchfabrikant Schmidt in Bitterfeld.
- 3) An

- 3) An den Gerichts-Richter Meister Ringing in Burg.
- 4) An Herrn Uhrmacher Sternthal in Eöthen.
- 5) An Herrn Carl Fahr in Kelbra.
- 6) An Igfr. Friederike Höfen in Lehnsdorf.
- 7) An Herrn Carl Becker in Gr. Salza.
- 8) An den Töpfermeister Müller in Schleusingen.

Halle, den 18. May 1834.

Königliches Postamt.  
Göschel.

Auction.

Zum gerichtlichen meistbietenden Verkauf des zur Superintendentin Dr. Doppeltschen Concursumasse hieselbst gehörigen Mobiliar-Nachlasses der verstorbenen unverehelichten Marie Große allhier, bestehend in silbernen Medaillen und seltenen Münzen, Juwelen und Kleinodien, Uhren, Tabatieren und andern kostbaren Stücken, Gold- und Silbergeschirr, Porzellan, Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen, Leinzeug, Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, allerhand Vorrath zum Gebrauch, Gemälden, Kupferstichen und Büchern, ist

den 26sten d. M.

und folgende Wochentage, jedesmal

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Großeschen Hause Nr. 324 Leipziger Straße hier, von mir anberaumt, und es werden dazu ansehnliche Kauflustige mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag nur gegen sofortige Zahlung in Courant erfolgt, hierdurch eingeladen.

Halle, den 9. May 1834.

Vermöge gerichtlichen Auftrags.

Krüger,

Königl. Landgerichts-Secretair.



## Auctions-Anzeige.

Es soll den 28. May c.,  
 von Nachmittags 2 Uhr ab,  
 der Mobiliar-Nachlaß des Crumpfwirkergeßellen Chri-  
 stian Ludwig Graßhoff von hier, bestehend in  
 Meubles und Wirthschaftsgeräthe, Kleidern, Wäsche  
 und Betten, auch einem einspännigen Leiterwagen und  
 einem Zugsferde (Wallach, Rothschimmel) nebst dazu  
 gehörigem Geschirre u. s. w. so wie die von den verschollenen  
 Musikus Fixel'schen Eheleuten hinterlassenen Mobilien,  
 im Local des Königl. Gerichtsamts Neumarkt an den  
 Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft  
 werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladet  
 der Gerichtsamts-Actuar Seidemann  
 V. C.

Halle, den 10. May 1834.

Ackerverpachtung. Die den Erben des Herrn  
 Professor Dr. Düffer gehörige, in der Malterzig-  
 Marke belegene Hufe Acker aus 19 Acker 40 Ruthen  
 bestehend, nämlich:

- 1 Hufenstück zwischen Christoph Frohne und einem  
 Rain circa 6 Acker haltend,
- 1 Hufenstück zwischen Frohne und Matsch 5 Acker  
 40 Ruthen haltend,
- 1 Hufenstück zwischen Frohne und Zwarg 8 Acker  
 haltend,

soll ungetrennt anderweit auf 6 Jahre, von Michaelis  
 dieses Jahres bis dahin 1840, unter den bekannt zu  
 machenden Bedingungen im Wege der Licitation verpach-  
 tet werden. Die Pachtliebhaber werden eingeladen, ihre  
 Gebote

den 27. May dieses Jahres,  
 Nachmittags um 3 Uhr,  
 in der Schreibstube des Unterzeichneten, Rannische  
 Straße Nr. 536, abzugeben und weiter zu bieten.  
 Halle, am 9. May 1834.

Der Justizcommissar Mänicke

Ackerverkauf. Die dem Brauereibesitzer Herrn Friedrich Wilhelm Preßler hieselbst gehörigen Acker:

- 1) 2 Acker 30 Ruthen hinterm grünen Hofe zwischen Funkschen und von Ladenberg'schen Acker im Stadtfeld mit Gartenrecht,
- 2) 3 Acker 45 Ruthen in Siebichensteiner Mark Zehntacker in der Nähe des Galgenberges und der Chaussee belegen,

sollen im Wege der Licitation verkauft werden. Die Kaufsliebhaber werden daher ersucht,

den 4. Junius dieses Jahres,  
Nachmittags um 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterzeichneten Nr. 536 Mannische Straße hieselbst auf diese Ackerstücke getrennt, unter den bekannt zu machenden Bedingungen, zum Verkauf zu licitiren.

Halle, den 9. May 1834.

Der Justizcommissar *Mänicke*.

Junge gebildete Mädchen, welche Lust haben das Puz- und Kleidermachen zu erlernen, können sich bey mir melden. Auch wäre ich nicht abgeneigt, Töchter von auswärtigen Eltern in Pension zu nehmen.

*Amalie Fostner*,  
wohnhaft große Ulrichstraße im Hause des Herrn Professor Dr. Schweigger-Seidel.

**Chaisen = Verkauf.**

Es steht bey mir, dem Sattlermeister *Winkler* in Halle auf dem alten Markt, eine vierfüßige, ein- und zweyspännig zu fahrende, halb bedeckte Chaise, so wenig gebraucht ist und sich daher in ganz completen Zustande befindet, um billig gestellten Preis zu verkaufen.

Von eisernen, gut emaillirtem Kochgeschirr haben wir ein Commissionslager, von welchem wir jetzt auch in einzelnen Stücken billig verkaufen.

*C. G. Fritsch & Comp.* am Paradeplatz.



Der Ausschuß des hiesigen Missionsvereins macht hierdurch bekannt, daß Herr Pastor Stier in Frankleben Vorsteher, und Herr Consistorialrath Dr. Tholuck hier selbst Secretair des Vereins geworden ist.

Zu der am 17ten dieses Monats beginnenden Ziehung der 5ten Klasse 69ster Lotterie sind noch einige Kaufloose zu haben bey  
Lehmann. Runde.

Für ein Rittergut wird eine Wirthschafts-Drampfell gesucht, welche neben allen den für diesen — ganz auszufüllenden — Posten, erforderlichen Kenntnissen und Eigenschaften, wohin auch gründliche Erfahrung im Kochen gehört, diejenige Gemüthsart und Bildung besitzt, nach welcher es ihr selber wünschenswerth erscheinen muß, zur Familie (bürgerlichen Standes) sich halten zu können.

Nur eine solche erhält nähere Auskunft Kannische Straße Nr. 502 eine Treppe hoch Nr. 2.

In Bezugnahme auf unsere frühere Anzeige nehmen wir hiermit die damals Herrn J. Dussard ertheilte Procura zurück, indem wir denselben bereits unterm 9. Decbr. v. J. aus unserm Geschäft entließen.

Halle, den 1. May 1834.

Tapetenfabrik von *Du Menil & Comp.*

Diejenigen Freunde, welche von mir

- 1) Wilmsens Unterrichtskunst,
  - 2) Gellerts Fabeln und Erzählungen,
  - 3) Harnisch, die deutsche Bürgerschule,
  - 4) Schwarz, die verschiedenen Arten der Schulen
- geliehen haben, werden gebeten, mir diese Bücher so bald als möglich wieder zuzustellen.

Halle, den 9. May 1834.

Dr. HeseKiel.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.